

viegajournal

3/11

**Wetterunabhängig
mit Geopress**

Seite 4

**Ein System für alles –
Viega Raxofix**

Seite 8



Liebe Journal-Leser,

die Anforderungen an die Haustechnik werden immer komplexer. Der ressourcenschonende Energieeinsatz in Gebäuden oder der Erhalt der Trinkwassergüte sind nur zwei Beispiele. Gleichzeitig steigen die Komfortansprüche der Bauherren – und zwar unabhängig von der Frage, ob die Installationen in einem Neubau oder bei einer oft wesentlich schwierigeren Sanierung erfolgen.

Diese Herausforderungen spiegeln sich in der aktuellen Ausgabe des Viega Journals wider: Das Themenspektrum reicht diesmal

von der Erdwärmennutzung über hoch effiziente Flächenheizungen und optimierte Trinkwasser-Installationen bis zum Einsatz modernster Elektronik im Bad. Alle auf den folgenden Seiten beschriebenen Lösungen haben eins gemeinsam: Sie bieten im Tagesgeschäft großes Potenzial. Und Viega unterstützt in vielfacher Hinsicht: beispielsweise mit praxisgerecht abgestimmten Installationssystemen wie Fonterra für die Flächen temperierung oder Raxofix für durchflussoptimierte Trinkwasseranlagen. Mit Software-Lösungen wie Viptool Master oder mit Installationskomponenten wie auf 4,5 Liter Vollspülmenge eingestellte Spülkästen, die mit dem WELL-Label ausgezeichnet wurden. Hinzu kommen die so genannten weichen Leistungen, wie die in Österreich flächendeckende Betreuung durch unsere Verkaufs- und Planerberater. Oder die zahlreichen Fachschulungen, die in der Vertriebsniederlassung Seewalchen sowie in den beiden deutschen Seminarzentren angeboten werden.

In der Summe haben unsere Marktpartner aus Fachgroßhandel, Planungsbüros und Fachhandwerk damit die Sicherheit, nicht nur die richtigen Produktlösungen für die täglich steigenden Anforderungen an der Hand zu haben, sondern auch bei Planung und Installation umfassend unterstützt zu werden. Das ist eine Partnerschaft nach unserem Verständnis.

Ihr



Karl-Heinz Maier

Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Ausland



4



8



11



18

3 **Mit wenigen Klicks perfekt geplant – Viptool Master**

4 **Erdsonden-Feld in Sattledt – durch Geopress wetterunabhängig realisiert**

6 **Klinikum Osnabrück – maximale Hygiene, minimale Kosten im Viega Systemverbund**

8 **Heizkörperanbindung mit Raxofix – die langlebige, montagefreundliche Lösung**

11 **Advantix Vario – flexibel in der Länge, einfach in der Montage**

13 **Nur 62 mm Höhe – der Viega Advantix-Badablauf**

14 **Durchdachte Lösung – Sperrfix für den waagerechten Einbau**

14 **Vom WELL-Label ausgezeichnet – Spülkästen von Viega**

16 **Multiplex Trio E – mit elektronischem Komfort im Trend**

18 **Eine Informationsplattform für alle – www.fussbodenheizung-wissen.at**

20 **Einfach online gefunden werden – Google Places**

Mit Viptool Master von Meisterhand geplant:

Das neue Planungswerkzeug von Viega – „So einfach wie eine Rohrzanze“

Ein einziges Planungsprogramm für Trinkwasser-, Heizungs- und Gas-Installationen, aber ganz einfach in der Handhabung. Das wünscht sich so mancher Handwerksmeister. Denn: Nachvollziehbare Unterlagen zur Beantragung von KfW-Förderungen zu erstellen gehört heute auch zum Handwerk. Ebenso die Planung mit neuesten Regelwerken. Hier hilft die neue Software Viptool Master von Viega – und wie gewünscht: ganz einfach.



Ob Rohrnetze für Heizung, Trinkwasser oder Gas – das Planungsprinzip ist immer das gleiche: Symbole der jeweiligen Verbraucher per Drag-and-drop in der Matrix der Etagenverteilung platzieren.

„In den letzten Jahren ist der ‚Papierkram‘ immer umfangreicher geworden. Gerade was die Planung betrifft. Das liegt auch daran, dass in immer kürzeren Abständen Regelwerke aktualisiert oder erweitert werden“, sagt Marco Hanke, Handwerksmeister für Gas- und Wasser-Installationen, mit Blick auf rund 20 Jahre Berufserfahrung. Seit Kurzem plant der Inhaber des SHK-Betriebs Hanke & Sohn GmbH in Lubmin Rohrnetze für Heizung, Trinkwasser und Gas daher mit der neuen Software Viptool Master. Sein Urteil: „Die Handhabung ist wirklich einfach – so einfach wie die Arbeit mit der Rohrzanze. Mit der Maus das Symbol für den jeweiligen Verbraucher in der Reihenfolge der Entnahme in eine vorgegebene Matrix verschieben, die die Etagen darstellt – und fertig.“ Mit dieser Drag-and-drop-Funktion sind die Installationen schnell zu erstellen – vor allem aber normgerecht und damit sicher.

Daten aktueller Regelwerke hinterlegt

Rohrnetze für Ein- und Mehrfamilienhäuser mit bis zu 10 Wohneinheiten sind mit Viptool Master ganz einfach zu

planen. Einfach auch deshalb, weil aktuelle Regelwerke automatisch berücksichtigt werden. Zum Beispiel ist die Heizflächenauslegung auf Basis überschlägiger Raum-Heizlasten genauso möglich wie eine detaillierte Kalkulation nach DIN EN 12831. Besonders wichtig für die KfW-Förderung: Berechnung und Nachweis des hydraulischen Abgleichs. Für das Trinkwassernetz entscheidend, gerade im Hinblick auf die neue DIN 1988-300: bedarfsgerechte Anpassung des Anlagevolumens durch Ermittlung optimaler Rohrinnweiten auf Grundlage realer Zeta-Werte. Und bei Gasrohrnetzen zählt: Berechnung nach DVGW-TRGI 2008 mit Auslegung der Gasströmungswächter inklusive Wirksamkeitsnachweis.

„Die Handhabung von Viptool Master ist in zehn Minuten zu erlernen – ohne Online-Schulung oder Tagesseminar. Im Handumdrehen habe ich

ein Strangschema als klare Vorgabe für die Monteure und Dokumentationen für den Bauherrn erstellt“, zeigt sich Marco Hanke hochzufrieden mit seinem neuen Planungswerkzeug.



■ Mehr über Viptool Master unter www.viega.at/ViptoolMaster: Funktionserklärung per Video oder kostenloser Download einer Demoversion.

„Gute Arbeit geht nur mit gutem Werkzeug“



Marco Hanke (rechts), Handwerksmeister aus Lubmin, zeigt sich im Gespräch mit Verkaufsberater Ronald Krohn, Viega, beeindruckt: „Viptool Master verfügt über exakt die Funktionen, die ich im Alltag benötige. Besonders gelungen ist die einfache Erstellung eines Strangschemas, bei Trinkwasser sogar berechnet mit den realen Zeta-Werten.“



Großes Erdsonden-Feld in Sattledt realisiert:

Geopress-System mit Y-Kupplung von Viega reduziert Zeit- und Kosten-Aufwand für Anbindeleitungen beträchtlich

Geothermie, die Nutzung von Erdwärme zur Beheizung von Gebäuden, hat in Österreich noch einen vergleichsweise geringen Anteil an den regenerativen Energiequellen. In Sattledt in Oberösterreich aber wird die kostenlose Umweltenergie bereits in großem Stil in dem jüngst erweiterten Gewerbeobjekt von Fronius genutzt. Zur wirtschaftlichen Installation der 25 Erdsonden trug nicht zuletzt das Installationssystem Geopress von Viega bei. Es lässt sich witterungsunabhängig verarbeiten und reduziert dadurch den Montageaufwand beträchtlich. Vor allem, wenn zusätzlich noch Installationskomponenten wie die Y-Kupplung für weniger Anbindeleitungen eingesetzt werden.

Fronius hat sich international einen Namen als Hersteller von Batterieladesystemen, Schweißtechnik und Solarelektronik gemacht. 2010 konnte das Unternehmen ein Umsatzplus von 52 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf jetzt 499 Mio. Euro verzeichnen, die Mitarbeiterzahl stieg auf 3.250. Entsprechend dynamisch erfolgt der Ausbau der Unternehmensstandorte, zu denen seit 2007 auch Sattledt gehört.

Hier werden nach Unternehmensangaben alle Batterieladesysteme, Schweiß-Systeme und Solar-Wechselrichter produziert – mit Mechanik- und Elektronik-Fertigung im eigenen Haus. Genauso zukunftsorientiert wie Fertigung und Versand ist auch das Energiekonzept des Firmengebäudes:

Etwa 30 Prozent der benötigten Energie werden über eine Photovoltaik-Anlage bereitgestellt. Für den zusätzlichen Wärmebedarf ist ein Biomasseheizwerk im Einsatz.

Das Wachstum macht bei Fronius die Erschließung neuer Flächen für sämtliche Geschäftsbereiche notwendig. In Sattledt wird beispielsweise das Verwaltungsgebäude baulich erweitert.

Hier kommt Geothermie zum Einsatz, denn das feine Bodengemisch aus Sand und Merkel („Schlier“) mit hohem Wassergehalt steht für ausgezeichnete Entzugsleistungen. Diese Entzugsleistungen werden über insgesamt 25 neue Erdsonden realisiert. Als Doppel-U-Sonden reichen sie in

dem feinkörnigen, tonreichen Bodenmaterial bis in eine Tiefe von 150 Meter. Für den neuen Gebäudeteil deckt die Geothermie 100 Prozent des Wärmebedarfs.

Wirtschaftlich und sicher zugleich

Die besonders wirtschaftliche Abteufung der Erdsonden, die sich aus dieser Kombination aus Bodenbeschaffenheit und Bohrtiefe ergibt, wurde genauso effizient in der anschließenden Anbindung fortgesetzt: Durch den Einsatz des Geopress-Systems von Viega musste z.B. weder auf Witterungsbedingungen Rücksicht genommen noch das anzuschließende Rohrmaterial besonders vorbereitet werden, denn die Verbinder – hier die Y-Kupplungen aus Rotguss – werden nicht mehr aufwändig mit dem PE-Rohr verschweißt, sondern stattdessen in Sekundenschnelle verpresst.

Für Obermonteur Marcus Riedel sind das Vorteile, die sich unabhängig von der Baustellengröße immer auszahlen: „Beim PE-Schweißen müssen die Baugrube und die Installationsmaterialien bekanntlich möglichst trocken sein. Das ist aber nicht immer zu gewährleisten, so dass die Trocknung viel Zeit kostet. Bei den Geopress-Verbindern entfällt dieser Aufwand ebenso wie das Transportieren des Schweißwerkzeugs – stattdessen wird mit einem handlichen Akku-Presswerkzeug gearbeitet.“ Die Verpressungen sind außerdem deutlich schneller fertiggestellt und sofort belastbar. Das zahlt sich gerade bei so vielen Rohrverbindungen wie auf diesem Geothermie-Feld aus.



Die rasante Aufwärtsentwicklung des Unternehmens machte jetzt auch den Ausbau des Verwaltungsgebäudes von Fronius in Sattledt notwendig – beheizt mit kostenloser Umweltenergie, die hier aus der Erde kommt ...



Witterungsunabhängig einsetzbar bietet die Pressverbindungstechnik bei den erdverlegten Rohrleitungen des Geothermie-Feldes handfeste Vorteile.

Auch wenn in Sattledt die Zahl der notwendigen Verbindungsstellen bereits deutlich zurückgegangen ist.

Denn während in der Vergangenheit jeder Vor- und Rücklauf einer Doppel-U-Sonde für sich zum Sammler geführt und dort angebunden werden musste, hat sich die Zahl der Anbindeleitungen heute durch den Einsatz von Y-Stücken halbiert: Gewissermaßen direkt am Übergang der Sondenrohre auf die horizontalen Anbindeleitungen wird der Rotguss-Verbinder aus dem Geopress-Programm gesetzt – und führt die beiden Vor- bzw. Rücklaufleitungen aus der Sonde auf nur noch eine Vor- bzw. Rücklauf-Anschlussleitung zusammen.

Entsprechend hoch sind die Einsparungen an Tiefbauarbeiten für die Rohrgräben und an Rohrmaterial für die Verbindung zwischen Sonde und Sammler, der hier – wie üblich – im Kellergeschoss des Erweiterungsbaus platziert ist und ebenfalls in Pressverbindungstechnik angebunden wurde.

„Gesamtpaket betrachten“

Für Andreas Werner, Bauleiter beim ausführenden Fachunternehmen Baugrund Süd, steht daher auch das Gesamtpaket der Geopress-Vorteile eher im Vordergrund als einzelne Details der Verarbeitung: „Die angeführte Wirtschaftlichkeit der Pressverbindungstechnik ist das eine, die Einsparungen durch die schnelle Verarbeitung der Y-Kupplungen das nächste, der Sicherheitsgewinn durch die SC-Contur der Viega Verbinder das dritte



Aus zwei mach eins – mit der Y-Kupplung aus dem Geopress-Programm, die die beiden Vor- bzw. Rückläufe jeder Doppel-U-Sonde zur Anbindung an nur eine Anschlussleitung zusammenführt.

Argument, das für diese Installationstechnik spricht. Was in der Summe am Ende des Tages aber alleine zählt, ist die Gebrauchstauglichkeit des Installationssystems insgesamt – und die ist hier in jeder Hinsicht gegeben.“

Bestätigt wird das nicht zuletzt durch die Zustimmung des für dieses Projekt zuständigen Fachplaners zum Einsatz dieses Installationssystems, das sich auch durch so positive Praxiserfahrungen wie jetzt wieder in Sattledt zunehmend als feste Alternative zum PE-Schweißen etabliert.

■ Weitere Informationen unter www.viega.at/Geopress



Im Systemverbund mit den Vorwandelementen Viega Eco Plus sichern die schallentkoppelten Vorrichtungen zur Aufnahme von Viega Systemwandscheiben das hohe Qualitätsniveau der Installationen.

Reduziertes Anlagevolumen und automatisches Auslösesystem im exakt geplanten Zusammenspiel:

Klinikum Osnabrück sorgt schon bauseits für optimalen Erhalt der Trinkwassergüte

Das Klinikum in Osnabrück hat internationales Renommee und setzt derzeit einen Neubau mit 33 Betten auf dem Niveau eines 4 Sterne-Hotels um. Dabei werden die Hygieneanforderungen im Bereich Trinkwasser konsequent durch Installationen aus dem Viega Systemverbund abgesichert.



Die Städtischen Kliniken in Osnabrück genießen international einen hervorragenden Ruf. Für das neue Versorgungsangebot werden zahlreiche Patienten aus aller Welt erwartet.

In Krankenhäusern ist Hygiene oberstes Gebot. Denn zu groß sind die Gefahren, die von der hohen Zahl an Patienten auf engem Raum ausgehen. Die Entwicklung von Hygieneplänen, das Aufstellen von Leitlinien für Infektionsprävention oder die Organisation von Screening-Untersuchungen sind Hygieneschutzmaßnahmen, die den laufenden Krankenhausbetrieb betreffen.

Mindestens genauso wichtig ist es aber, schon in der Planungsphase eines Neubaus die installationstechni-

schen Voraussetzungen für hygienisch bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. In Osnabrück führte das zu einem intensiven Austausch zwischen Klinikleitung und den Haustechnikspezialisten des SHK-Fachhandwerks der Firma Altewichard, Belm: Vor allem zum Erhalt der Trinkwassergüte sollte schon installationsseitig definitiv der „allgemein anerkannte Stand der Technik“ übertroffen werden – natürlich nicht, ohne das Gebot der Wirtschaftlichkeit außer Acht zu lassen.

Stichwort Raxofix

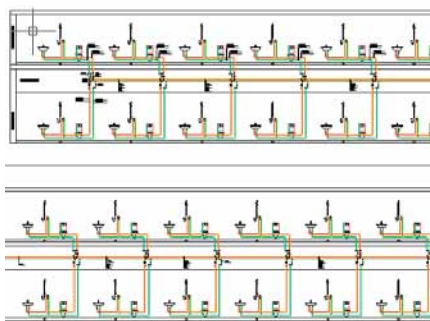
Die Trinkwasser-Installation wurde auf der Etage mit dem durchflussoptimierten Rohrleitungssystem Raxofix geplant. Weitere Installationen, wie Vorwand und Entwässerung, blieben dabei ebenfalls im wirtschaftlichen Viega Systemverbund.

Bauleiter Andreas Melcher: „Die Hauptversorgungs- und -verteilungen aus einem metallenen System, die Verteilung auf der Etage sowie ins Obergeschoss dann aber mit formstabilem Rohr ist die schnellste, sicherste und wirtschaftlichste Kombination.“ Viega Planerberater Rolf Meyer: „Die genaue Auslegung unter Berücksichtigung realistischer Gleichzeitigkeiten unterstützt den regelmäßigen Wasseraustausch und trägt zum Erhalt der Trinkwasserqualität bei. Gleichzeitig wird die Installation durch die kleineren Nennweiten kostengünstiger, so dass der Bauherr von der hygienebewussten Planung doppelt profitiert.“



Bauleiter Andreas Melcher: „Vorausschauende Planung und abgestimmte Systemtechnik vereinfachen die Umsetzung der Installation und sorgen für Kosteneinsparungen.“

„In der Praxis“, so Andreas Melcher, „zahlt sich diese Entwicklung vor allem in kleineren Nennweiten aus.“ Geringere Widerstandsbeiwerte der Verbinder, außerdem durchflussoptimierte und bis direkt vor die Zapfstelle durchströmte Doppelwandscheiben, wirken sich aus seiner Sicht positiv auf die Trinkwasseranlage aus: „Ohne Komforteinbußen konnten wir nahezu alle Anbindeleitungen in der 16er-Dimension ausführen.“ Ein vollständiger Wasseraustausch in der Etagenleitung wird so eher möglich.



Alle Sanitär-Installationen wurden mit der Software Viega Viptool geplant. Hier eine grafische Darstellung des Wasseraustausches bei Auslösen einer Zapfstelle.

Stichwort: Viega Hygiene+ Konzept

Zusätzlich folgt die gesamte Installationsumsetzung im neuen Osnabrücker Krankenhaus dem ganzheitlichen Viega Hygiene+ Konzept. So schließt die Betätigungsplatte Visign for Care mit Viega Hygiene+ Funktion Trinkwasserstagnation bei Zimmerleerstand aus. Wird in einem Krankenzimmer über einen festgelegten Zeitraum hinweg die Toilettenspülung, als Hauptverbraucher einer Kaltwasser-Ringleitung, nicht betätigt, löst die integrierte Elektronik die Spülung automatisch aus. Und zwar nie mehr als nötig.

Melcher sieht noch einen Vorteil: „Statt aufwändiger Installationen wird hier lediglich die Betätigungsplatte eingesetzt, mit dem Stromnetz verbunden, programmiert – und fertig. Sollte die Funktionalität dann eventuell einmal gestört sein, fällt das umgehend auf.“

Fazit

Vorausschauende Planung und konsequenter Einsatz abgestimmter Systemtechnik sorgen bei der Erweiterung des Osnabrücker Klinikums nicht nur für die hygienisch bestmögliche, sondern auch für eine kostengünstigere Installation als bei einer konventionellen Planung.

■ Weitere Informationen unter www.viega.at/Referenzen

Risiko Klinikkeime

So genannte Klinikkeime sind in Krankenhäusern von permanenter Brisanz. Vor allem durch die rapide ansteigende Zahl der resistenten Bakterien kommt es immer wieder zu schwersten Infektionen. In Deutschland stecken sich zwischen 500.000 und 800.000 Menschen pro Jahr damit an, so das Robert Koch-Institut (RKI).

Krankenhäuser wie das Klinikum Osnabrück setzen zahlreiche Vorbeugemaßnahmen, wie z.B. Personalschulungen und Patientensowie Besucheraufklärung um. Daneben sind bereits deutliche Fortschritte bei den betreiberseitigen Maßnahmen zum Erhalt der Trinkwasserqualität zu verzeichnen. Hygieneorientiert sanierte Trinkwasseranlagen, durchgeschleifte Zirkulationen oder die Sicherung des bestimmungsgemäßen Betriebs bei Nutzungsunterbrechungen über ein automatisiertes Spülsystem sind optimale Lösungen.



Die Kombination von patentierter Gelenkzugbacke und Pressring liefert hier die ideale Installationslösung bei beengten Platzverhältnissen.



Reparaturen und Erweiterungen sind in starren Leitungssträngen mit der „ausziehbaren“ Reparaturschiebemuße schnell und einfach möglich.

Heizungs- und Trinkwasser-Installationen
mit einem Rohrleitungssystem:

Heizkörperanbindung mit Raxofix – 30 Prozent schneller und ein Gebäudeleben lang sicher



Mehrschichtverbundrohr mit Materialqualität für Beständigkeit: Das Rohr besteht aus widerstandsfähigem PE-Xc mit großer Wandstärke. Zeitaufwändige Maßnahmen wie das Kalibrieren der Rohre, das Anfasen des Rohrendes oder zusätzliches Aufweiten entfallen.

Die anerkannt hohe Raxofix-Qualität nicht nur in der Trinkwasser-, sondern auch in der Heizungs-Installation nutzen – was bringt das? „Weniger Ärger“, meint SHK-Meister Ulrich Miebach, Inhaber Miebach Haustechnik GmbH, Overath, kurz und bündig. Seine Erfahrung: „Das formstabile Rohr erhöht Lebensdauer und Verlegekomfort, das praxisgerechte Angebot der Anschlussmöglichkeiten und die vorgedämmten, EnEV-konformen Rohre sparen zusätzliche Arbeitsschritte. Ein System für alles ist einfach besser.“

Warum eine Qualitätsabstufung von der Trinkwasser- zur Heizungs-Installation für Ulrich Miebach nicht in Frage kommt, begründet der erfahrene Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister so: „Heizungsrohre verbleiben in der Regel deutlich länger im Gebäude als Trinkwasserrohre. Bei Heizungsrohren an der Qualität zu sparen ist nicht im Sinne des Kunden und wird für den Installateur schnell zum Bumerang.“ In der Tat:

Sanitäre Anlagen werden vergleichsweise häufig renoviert. Zum Beispiel wenn die Fliesen nicht mehr zum Zeitgeist passen oder die Hygiene in Objekten mit Publikumsverkehr es erfordert. Bei Heizungsanlagen spielt die Optik häufig eine untergeordnete Rolle, solange die Funktion gegeben ist. Und werden mal die Heizkörper durch neue ersetzt, werden selten die Rohrleitungen erneuert. Deshalb ist der Einsatz von langlebigen Systemen in der Heizkörperanbindung

mindestens genauso empfehlenswert wie in der Trinkwasser-Installation.

Material-Qualität für Sicherheit

Ein Qualitätsmerkmal hierbei: das Innenrohr. Die Schichtdicke und die Materialwahl bestimmen maßgeblich die Lebensdauer eines Rohres.

Die innere Schichtdicke der formstabilen Raxofix-Rohre liegt deutlich über dem Standard. Als Material wird das hochwertige PE-Xc eingesetzt.

Installationszeit sparen

Nicht nur langfristig ist das Raxofix-Rohrleitungssystem die wirtschaftlichere Wahl in der Heizungstechnik. Unmittelbare Vorteile sieht Ulrich Miebach in der einfachen Verlegung: „Ein Rohr, ein Verbinder und ein Werkzeug für alles. Das schließt Verwechslungen aus und reduziert die Lagerhaltung – unterm Strich sind meine Jungs so schneller fertig, ohne große Nacharbeit.“ Die Praxis zeigt: Allein 30 Prozent Montagezeit wird durch die Viega Presstechnik gespart. Hinzu kommen die zeitsparenden Raxofix-Systemkomponenten.

Beispiel

Raxofix-Heizkörperanschlussblock

Die extra langen Raxofix-Rohre des Anschlussblocks reichen bis zu den (Kreuzungs-)T-Stücken, eine Verlängerung mit Kupplungen ist nicht nötig. Der Heizkörperanschluss wird mit Klemmringverschraubungen ebenfalls direkt angebunden. Eine Druckprobe ist bereits vorher ohne Stopfen möglich. Die bereits vor-

montierte Dämmbox spart weitere Zeit und Heizenergie.

Beispiel

Raxofix-Kreuzungs-T-Stücke

Das einfach zu verarbeitende Kreuzungs-T-Stück ermöglicht unter Beibehaltung der Aufbauhöhe das Überspringen von Rohrleitungen. Eingebettet in eine universelle Dämmbox sind solche sonst zeitraubenden Installationen schnell, sicher und EnEV-konform ausgeführt. Die Dämmbox kann durch Entfernen eines Dämmschalenelements sowohl mit 9-mm-Rundumdämmung als auch mit exzentrischer Dämmung kombiniert und auf dem Boden befestigt werden. Ein wechselseitiger Anschluss ist möglich. Zudem hat das Fraunhofer-Institut für Bauphysik Stuttgart dem Fußbodenaufbau mit Kreuzungs-T-Stück und Exzentroflex-Dämmung in Anlehnung an die DIN EN ISO 140-8 einen Trittschallverbesserungswert



Exzentrisch vorgedämmte Raxofix-Rohre, Raxofix-Heizkörperanschlussblock und Raxofix-Kreuzungs-T-Stück sparen Zeit in der Praxis.



Ulrich Miebach (55 Jahre), Heizungsbaumeister seit 30 Jahren (rechts im Bild): „Im Laufe der Zeit habe ich mit gängigen Rohrleitungssystemen und Verbindungstechniken gearbeitet. Raxofix bietet Qualität und Flexibilität in der Heizung-Installation.“ Hier mit seinem Mitarbeiter, Monteur Manfred Schepp.

bescheinigt, der es in vielen Fällen erlaubt, das Kreuzungs-T-Stück ohne durchgängige Trittschalldämmung in den Fußbodenaufbau zu integrieren. Im Durchgang reduzierte Ausführungen machen Reduzierkupplungen überflüssig.

Beispiel

Raxofix-Anschlussbögen

Für sichtbare Rohrleitungen zu den Heizkörperventilen bietet das Raxofix-System Edelstahlrohre mit vorgepressten Raxofix-Verbindern.

Beispiel

Raxofix-Heizkörperanschlüsse in der Renovierung

Hier verlaufen die Rohre zu den Heizkörpern in aller Regel in einer Sockelleiste. Anpassungsfähig ist das Modell 2277.2. Es besteht aus einem Rotguss-Grundkörper mit Aufnahmen für Viega Steckadapter und ist geeignet für den Einsatz verschiedener Dimensionen oder den Verschluss am Ende einer Rohrleitung.

Die wechselseitige Heizkörperanbindung ermöglichen drehbare Anschlüsse, die zudem höhenverstellbar sind. Vor- und Rücklauf werden auf einer Ebene gekreuzt. Damit entfallen Stemmarbeiten.

Wird eine aus Kunststoffrohren bestehende Installation erweitert, ermöglichen Raxofix-Übergangskupplungen die unkomplizierte Anbindung von Raxofix-Rohren. Ausgestattet mit einer Klemmringverschraubung ist so kein Presswerkzeug des Bestandssystems nötig.

Exzentrisch vorgedämmte Raxofix-Rohre sparen Arbeitszeit

Darum bietet Viega außer der klassischen Rundumdämmung auch rechteckige Exzentroflex-Dämmungen in zwei Varianten an (Bild unten rechts). Die Vorteile: Die Dämmungen werden direkt von der Rolle verlegt und aufwändiges Verfüllen der Zwischenräume, wie es bei runden Dämmungen nötig ist, entfällt.

Die Raxofix-Rohre mit Exzentroflex-Dämmung lassen sich zudem in die Trittschalldämmung integrieren. Eine geschlossene Trittschalldämmung oberhalb der Rohrleitungen ist dadurch nicht erforderlich. Beide Varianten sind in den Abmessungen 16 und 20 mm erhältlich.

Aufgrund der bekannten Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile ist das Raxofix-System nicht nur bei Trinkwasserrohrnetzen erste Wahl. Warum, erklärt Ulrich Miebach so: „Hinzu kommt die deutlich einfachere Installation – kein Kalibrieren der Rohre, kein Aufweiten, leichtes Biegen trotz hoher Stabilität und die Möglichkeit, Verbinder auf engstem Raum miteinander zu kombinieren. Auf diese Vorteile möchten wir weder bei der Trinkwasser- noch bei der Heizungs-Installation verzichten. Eine logische Konsequenz.“

Weitere Informationen unter www.viega.at/Raxofix



40 Mitarbeiter beschäftigt die Miebach Haustechnik GmbH aus Ove-rath. Hier im Bild (von links): Viega Verkaufsberater Wolfgang Lapp im Gespräch mit Ulrich Miebach (Inhaber) und seinen Mitarbeitern Marcel Rodekurth (Auszubildender) und Manfred Scheppe (Monteur).



Sockelleisten-Heizkörperanschlussstück: besonders geeignet für Renovierungen.



Für die Dämmung von Heizungsrohren im Fußbodenaufbau gegen Erdreich oder unbeheizte Räume nach EnEV, Anlage 5, Tabelle 1, Zeile 7 steht die 100%ige Dämmung zur Verfügung. Für verminderte Anforderungen zur Dämmung gegen beheizte Räume unterschiedlicher Nutzer eignet sich die 9-mm-Exzentroflex-Dämmung.

Flexibilität auf ganzer Linie:

Montieren nach Maß lautet die Devise der neuen Duschrinne Advantix Vario

Bäder bieten heute viel Raum für die individuelle Gestaltung. Die millimetergenau kürzbare Duschrinne Advantix Vario kommt diesem Trend entgegen. Gleichzeitig liefert sie Fachhandwerkern ideale Voraussetzungen für die Montage – mit einem ebenso genialen wie einfachen Konzept.

Wie flexibel die Advantix Vario tatsächlich ist, wird allein durch die Wiederverwendbarkeit nicht genutzter Stegroststücke deutlich. Voraussetzung ist lediglich eine Mindestlänge von 30 cm. Dann genügt es, das passende Zubehörset mit Abschluss- und Zentrierstücken, Abdeckplättchen, Sieb und Schrauben nachzubestellen.

Variable Einbauhöhe für Rinne und Rost

Bei einer Einbauhöhe zwischen 95 und 165 mm garantiert die Advantix Vario immer einen Höhenunterschied von 25 mm zwischen Ablaufstutzen und Untergrund, der für das Rohrgefälle optimal genutzt werden kann. Flexibilität ist auch im

Hinblick auf die Fliesenhöhe gewährleistet. Dank justierbarer Steghalter lässt sich die Rosthöhe an Fliesenhöhen von 5 bis 20 mm anpassen, mit dem separat bestellbaren Natursteinset sogar bis 30 mm.

Apropos Ablaufleistung

0,45 bis 0,8 l/s kann die Advantix Vario je nach Einbau-/Anstauhöhe oberhalb des Flansches in ihre selbstreinigende Ablaufgarnitur aufnehmen. Zusätzliche 0,05 Liter können durch Weglassen des Ablaufsieves erreicht werden. Diese Ablaufleistung ist ausreichend, um sogar handelsübliche Tellerbrausen zu entwässern.

Montageschritte Advantix Vario

1. Die Montage kann direkt starten, im Lieferumfang sind alle benötigten Teile enthalten: Rinnengrundkörper in 1.200 mm Basislänge, Verschlusskappen, Ablaufgarnitur, Abdichtungszubehör, Sägehilfe und Montagefüße.

2. Ist das Maß für die Duschrinne ermittelt, wird der Rinnengrundkörper mit Hilfe einer Bügelsäge und der beigegeführten Sägehilfe abgelängt.

3. Die Säuberung der Schnittkante erfolgt mittels des ergonomisch geformten Entgraters. Dabei passt sich die Klinge optimal dem Werkstück an.

4. Durch das Aufsetzen der Endstücke werden nun die Rinnenenden sicher verschlossen und mit dem Rinnenprofil verschraubt.

5. Ist die Duschrinne ausgerichtet, positioniert und befestigt, erfolgt die Dichtheitsprüfung. Hierzu wird ein Prüfrohr eingesteckt, die Rinne mit Wasser befüllt und die Dichtigkeit der Endverschlussstücke getestet.

6. Gemäß dem Abdichtungskonzept wird nach Entfernen der Bauschutzfolie vom Rinnenflansch der beigegeführte Spezialkleber aufgebracht, das Abdichtungsband aufgeklebt und in den Kleber bzw. die Verbundabdichtung eingearbeitet. Die zweite Schicht Flüssigfolie schließt den Vorgang ab.

7. Den Stegrost – passend zu den Verschlussstücken in matt oder glänzend – einzusetzen ist das Designhighlight zum Abschluss. Eine weitere Variante ergibt sich durch den Einsatz einer Fliesenabschlusschiene. Pro Drittel Rostlänge sorgen dabei die Zentrierstücke für Linientreue.

8. Steht eine Reinigung an, erleichtert ein spezielles Werkzeug die Entnahme des Rinnenrostes aus der Duschrinne. Eine weitere Säuberungsoption bietet sich über den Reinigungsadapter und einen herkömmlichen Pumpfix.

■ Weitere Informationen unter www.viega.at/AdvantixVario



1



2



3



4



5



6



7



8



Speziell für bodengleiche Duschen im Sanierungsfall:

Jetzt ab 62 mm Höhe! Die neuen Viega Advantix-Badabläufe.

Den überwiegenden Anteil am gesamten Bauvolumen halten seit einiger Zeit Sanierungsmaßnahmen. Aufgrund der Gegebenheiten renovierungsbedürftiger Gebäude ist es für den Fachplaner oder den Installateur nicht immer einfach, einen Umbau technisch funktional und gleichzeitig gestalterisch zeitgemäß umzusetzen. Gerade bei der Umgestaltung eines Bades stoßen die Verantwortlichen schnell an ihre Grenzen. Deshalb muss man aber noch lange nicht auf eine der beliebten bodengleichen Duschen verzichten.

Der neue Advantix-Badablauf für die Sanierung punktet mit einer äußerst flachen Bauhöhe von gerade einmal 62 mm. Alle Varianten der Eckabläufe erreichen nun nur noch eine Höhe von 66 mm und bei den Edelstahl-Duschrinnen sind ab sofort 67 mm möglich. Hier konnten die Viega Entwickler gegenüber den Advantix-Duschrinnen sogar 23 mm einsparen. Damit unterbieten die neuen Ablauflösungen die im Altbau bisher zu installierenden Bodenaufbauhöhen von 70 mm deutlich.

Kompaktes Leistungspaket

Die Neuen erreichen eine Ablaufleistung von 0,4 bis 0,5 l/s, die mit verschiedenen Einbauweisen noch gesteigert werden kann, z. B. mit dem Anschluss

eines Rohres der Nennweite DN 40. Alle Abflüsse sind außerdem selbstreinigend und halten dabei immer noch eine

sichere Sperrwasserhöhe von 25 mm vor, womit unangenehme Gerüche verhindert werden.

Advantix-Badablauf für:	Ablaufleistung			
	Standard-Einbau*	Mit Rohranschluss DN 40	Ohne Schmutzfangsieb	Je 10 mm höhere Stauhöhe
Advantix-Duschrinne-Grundkörper 67 mm Advantix-Duschrinne-Grundkörper Basic 67 mm	0,45 l/s	+ 0,05 l/s	+ 0,05 l/s	+ 0,05 l/s
Advantix-Eckablauf 66 mm	0,4 l/s	+ 0,05 l/s	+ 0,05 l/s	+ 0,05 l/s
Advantix-Badabläufe 62 mm	0,5 l/s	+ 0,05 l/s	+ 0,05 l/s	+ 0,05 l/s

* Die angegebene Ablaufleistung bezieht sich auf eine Wasseranstauhöhe von 10 mm.



Der Advantix-Badablauf 62 mm für den freien Einbau von quadratischen oder runden Visign-Rosten.



Die Advantix-Duschrinne Basic 67 mm für Sanierungen: Ab sofort stehen zwei Varianten, für den freien oder den Wandeinbau, in je fünf Längen zur Verfügung.

Ein Allrounder

- Ideal für Sanierung und Renovierung
- Selbstreinigend
- Minimale Bauhöhen zwischen 62 und 67 mm
- Zugang mit 6,5-mm-Spirale möglich
- Ablaufleistung bis 0,5 l/s*

Das Grauwasser im Griff: Sperrfix in modifizierter Variante zum waagerechten Einbau.

Sperrfix – sicher, vielseitig und normgerecht

Als verlässliche Rückstausicherung für ein oder mehrere Entwässerungsobjekte hat sich der Viega Sperrfix seit vielen Jahren bewährt. Mit seiner einfachen Montage und durchdachten Konstruktion eignet er sich nicht nur als schnell nachrüstbarer Problemlöser, sondern auch als Rückflusssicherung. Jetzt ist der Viega Sperrfix auch in modifizierter waagerechter Version erhältlich – normgerecht gemäß DIN EN 13564.

Mit der Vielzahl seiner Anschlussarten überzeugt der Sperrfix insbesondere in der nachträglichen Installation, und das in gleich zwei Varianten: als Röhrengeruchverschluss wie auch als waagerechter Rückstauverschluss. Letzterer ist, genau wie die Siphonvariante, in seiner jüngsten Version DIN-zertifiziert und speziell für den Einbau in eine waagerechte Einzel- oder Sammelanschlussleitung ausgelegt. Somit können gleich mehrere Objekte – z. B. Dusche plus Waschtisch – vor rückstauendem Wasser geschützt werden. Aber auch Fremdeinspülungen durch Schmutzwasser, bspw. aus Toiletten in Badewannen, schiebt Sperrfix mit seinen beiden selbsttätig arbeitenden Klappen einen Riegel vor. Ein einfacher



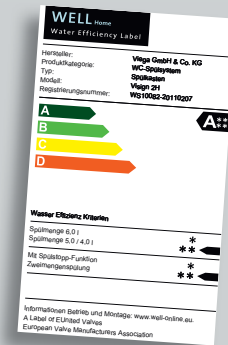
Handgriff genügt, um eine der beiden Klappen via Notabspernung sicher zu verschließen. Besteht z. B. Reinigungsbedarf, entnimmt man die Rückstauklappen bequem über einen seitlichen Zugang. Dass sich der Viega Sperrfix

mit seinem neuen Design harmonisch in die Umgebung integriert, rundet die Summe seiner Vorzüge ab.

■ Weitere Informationen unter www.viega.at/Sperrfix

WELL-Auszeichnung für vorbildliche Wassereffizienz:

Spülkästen auf 4,5 Liter Vollspülung voreingestellt



Mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt, doch weit weniger als ein Prozent der Vorkommen ist frei verfügbares Süßwasser. Ein stetig verbesserter Schutz dieser kostbaren Ressource ist damit ganz klar im Interesse aller. Spülkästen, die mit 4,5 Liter Vollspülung auskommen, sind ein weiterer Beitrag von Viega dazu, wie auch die Einstufung in die Kategorie A des WELL-Labels zeigt.

„Wir können uns einen Ressourcenverbrauch im bisherigen Umfang nicht mehr leisten. Angesichts dieser Entwicklung wird eine effizientere Ressourcennutzung der entscheidende Faktor der Wachstums- und Beschäftigungspolitik in Europa sein“, so lautet eine Kernaussage der Europäischen Kommission in dem Strategiepapier „Europa 2020“. Dem stimmt die Sanitärindustrie als wichtiger Teil der Trinkwasserkette uneingeschränkt zu. Doch nicht nur mit Worten. Vor kurzem wurde vom Europaverband EUnited Valves das Klassifizierungssystem WELL zur Bewertung der

Wassereffizienz von Sanitärprodukten ins Leben gerufen. Spülkästen von Viega zeichnete diese unabhängige Stelle mit der höchsten Effizienzklasse aus. Ein entscheidendes Kriterium dafür ist die Reduzierung der Vollspülmenge von den üblichen 6 bis 9 Litern auf 4,5 Liter. Viega registriert bereits steigende Anfragen nach WC-Elementen mit verringerter Vollspülmenge. Seit kurzem ist hierzu eine Auswahl an WC-Elementen und WC-Modulen mit einer werkseitigen Einstellung der Vollspülmenge von 4,5 Litern erhältlich.

Gewinn für alle: Viega Eco Plus-WC-Element mit werkseitig auf 4,5 Liter Vollspülmenge voreingestelltem Visign 2H-UP-Spülkasten spart viel Wasser – und Montagezeit.

Anpassungsfähig: umrüsten problemlos

Um den steigenden Marktanforderungen gerecht zu werden, bietet Viega für die Systeme Viega Eco Plus und Viega Mono, WC-Elemente oder WC-Vorwandblöcke mit einer werkseitig voreingestellten Vollspülmenge von ca. 4,5 Litern. Diese WC-Elemente/Vorwandblöcke sind mit den Spülkästen 2H (normale Bauhöhe 1130) und 2L (niedrige Bauhöhe) erhältlich. Für Viega Steptec ist das WC-Modul in der Bauhöhe 1130 mit dem Spülkasten 2H lieferbar.

Wichtig für die Montage: Das Spülvolumen wird durch zusätzliche Bauteile verkleinert. Damit kann in diesen Spülkästen das gleiche Ablaufventil wie bisher verwendet werden. So entstehen keine Lagerkosten für zusätzliche Ersatzteile.

Ergänzt werden die neuen Ausführungen um entsprechende Umrüst-Sets. Mit diesen Sets können Spülkästen, die werkseitig mit ca. 6 Liter Vollspülmenge ausgeliefert wurden, auf 4,5 Liter umgerüstet werden.

So lassen sich im Handumdrehen auch Bestandsgebäude der öffentlichen Nutzung an die zu erwartenden verschärften EU-Richtlinien anpassen und für die künftige Nutzung marktfähig erhalten.

Jeder eingesparte Liter führt auch zu Effekten in der Entsorgung und Aufbereitung und damit insgesamt zur optimierten Energiebilanz eines Objekts. „Green Building“

ist längst keine Worthülse mehr, sondern ein handfestes Erfolgskriterium auf dem Immobilienmarkt.

■ Weitere Informationen unter www.viega.at/WELL



Mit wenigen Handgriffen erledigt: Set zum Umrüsten von Spülkästen im Bestand.

Das Elektronikzeitalter hat begonnen – jetzt auch im Bad:

Zum Einsatz bereit: die Multiplex Trio E-Reihe von Viega



DESIGN PLUS
powered by: ISH



Keine Frage, der Trend zu elektronischem Bedienkomfort im Bad setzt sich zunehmend durch. Mit Multiplex Trio E und den neuen, auf zwei Bedienelementen basierenden Varianten Multiplex Trio E2 und E3 (im Bild) liefert Viega ebenso formschöne wie funktionale Antworten. Flexibilität in der Gestaltung ist zudem durch die Einbau-Option gewährleistet. Alle drei Produktvarianten sind sowohl im Wannенrand, in einem eigenen Podest, als auch an der Wand installierbar. Darüber hinaus stellt Viega mit den passenden Wannengarnituren – allen voran der superflachen Multiplex Trio Visign MT5 – einmal mehr seine Kompetenz als Systemanbieter unter Beweis.

Als automatische Wannenbefüllung mit einem zentralen Bedienelement richtet sich die Multiplex Trio E insbesondere an technikaffine Nutzer. Sämtliche Funktionen werden über kombiniertes „Drehen“ und „Drücken“ gesteuert sowie mittels Memoryfunktion für bis zu drei Personen gespeichert. Wie bei allen Multiplex Trio E-Armaturen verdeutlicht ein Leuchtring Informationen zu Wassertemperatur und -zulaufmenge.

Bedienkomfort, der sich von selbst erschließt

Die Multiplex Trio E2 geht einen Schritt weiter. So ermöglicht sie über zwei Bedienelemente eine intuitive Handhabung. Das erste Bedienelement dient dem Start der Wannenbefüllung sowie der Temperaturwahl, das zweite der Regelung der Zulaufmenge und der Umstellung auf die Handbrause. Intensität und Farbe der Leuchtringe signalisieren, wann die gewünschte Einstellung erreicht ist. Gerade im halb-öffentlichen Bereich wie medizinischen Einrichtungen oder Hotels bietet diese Variante dem Nutzer ein besonderes Komforterlebnis, das sich bereits bei der ersten Bedienung leicht erschließt.

Elegant, exzellent, effizient: Multiplex Trio E3

Eine ganze Reihe weiterer Funktionen plus noch mehr Bedienkomfort sind in der Multiplex Trio E3 gebündelt. Das drehbare Displayelement mit Glasoberfläche sowie das ganz in Chrom gehaltene Bedienelement können bei Bedarf getrennt voneinander installiert werden: eines im Wannenrand, das andere an der Wand. Die Bedienung erschließt sich intuitiv: Augenfällig wird dies schon durch das Display, das die Temperatur sowie auf leichten Druck ein Menü anzeigt, das alle Funktionen rund um die Wannenbefüllung zur Wahl stellt. Dazu gehört u. a. eine statistische Auswertung des Wasserverbrauchs. Ein sensibler Umgang mit dem kostbaren Nass wird darüber hinaus durch die Begrenzung von Zulaufmenge und Temperatur begünstigt. Erhältlich ab Januar 2012.

Ausgezeichnetes Design

Alle Varianten der Multiplex Trio E-Serie überzeugen nicht nur durch eine durchdachte Technik, sondern gleichzeitig mit eleganter Formsprache. Das bestätigen Auszeichnungen wie „Designpreis Deutschland“ (nominiert



Bei der Multiplex Trio E2 sind die Funktionen klar auf zwei Bedienelemente aufgeteilt.



Die Multiplex Trio E vereint alle Funktionen in einem Bedienelement. Informationen über Wassertemperatur und -zulaufmenge verdeutlicht der Leuchtring.

2010 und 2012) sowie „DesignPLUS 2011“ und „best of md“.

In Design und Technik erstklassig: Multiplex Trio Visign MT5

Noch vor ihrer Marktpremiere konnte die speziell für schmale Wannenränder konzipierte Garnitur Multiplex Trio Visign MT5 die Auszeichnung „DesignPLUS 2011“ einheimsen. Ihre minimalen 33 mm Bautiefe verdankt sie

einer veränderten Anordnung von Zu- und Überlauf. Dabei ist die Multiplex Trio Visign MT5 – wie alle Garnituren der Multiplex- und Rotaplex-Serien – mit der Multiplex Trio E-Reihe kombinierbar und steht beispielhaft für die Viega typische Verbindung von herausragendem Design und wegweisender Technik.

■ Weitere Informationen unter www.viega.at/MultiplexTrioE

Badgestaltung nach Belieben



Ob die Bedienelemente der Multiplex Trio E-Reihe im Wannenrand, im eigenen Podest oder an der Wand montiert werden, bleibt dem persönlichen Geschmack überlassen. Möglich ist alles. Für den Einbau im Podest oder an der Wand wird lediglich ein Erweiterungsset mit Einbaudose, Befestigungsmaterial, Abdichtungsmanschette und verchromter Abdeckrosette benötigt. Die Mischtechnik wird frei im Verborgenen platziert und ist über eine Revisionsöffnung jederzeit zugänglich.

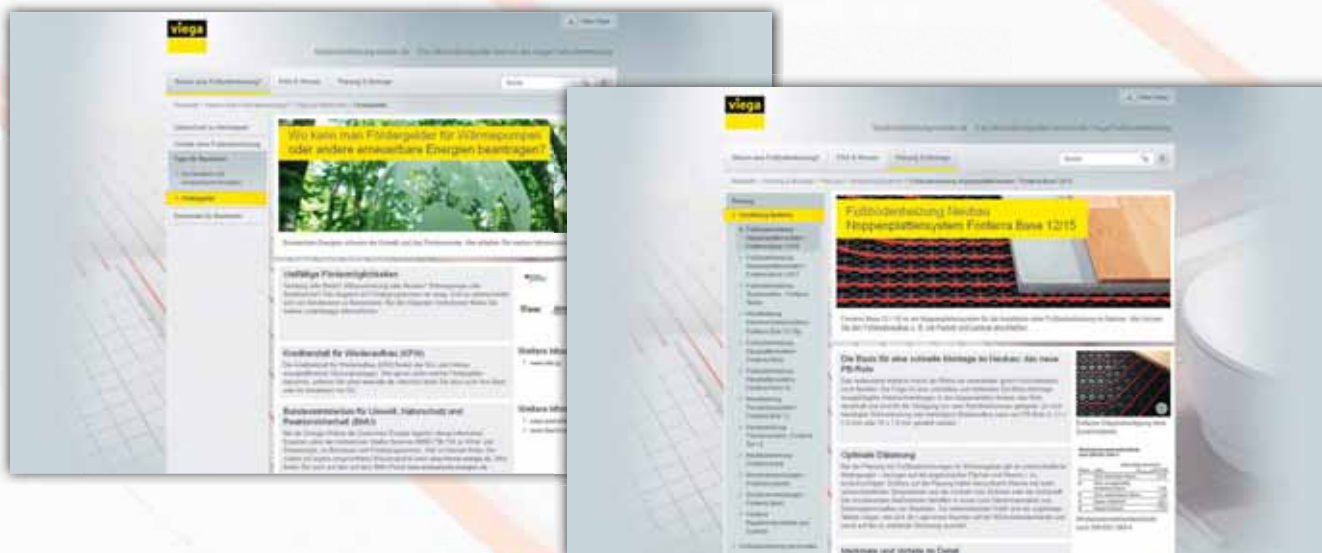
www.fussbodenheizung-wissen.at

Erste gemeinsame Informationsplattform für Fachleute und Bauherren rund um die Themen Fußbodenheizung und Flächen-temperierung

Die Sensibilität für ressourcenschonende Energienutzung wächst stetig. Auf dem Gebiet der Raumtemperierung schlägt sich dies im steigenden Bedarf an zeitgemäßen und effizienten Heizsystemen nieder. So ist häufig sowohl beim Neubau als auch bei der Sanierung der Einsatz einer Fußbodenheizung das Mittel der Wahl.

Doch wie detailliert ist der Bauherr über seine heutigen Möglichkeiten informiert? Woher weiß er, auf welche Fragen es in seiner individuellen Situation überhaupt ankommt? Dazu vermittelt Viega jetzt in einer neuen Internetpräsenz wertvolle Informationen: Kunden finden Antworten auf wichtige Fragen. Fachhandwerker finden neue Verkaufsargumente und Informationen zur Planung und Montage. So wird eine Brücke geschlagen zwischen beiden Partnern – dem Bauherrn und seinem Fachpartner.





Die neue Viega Internetpräsenz www.fussbodenheizung-wissen.at ist sowohl für den heimischen PC als auch für mobile Endgeräte, wie iPhone und iPad, optimiert. Die praktische Navigationsunterstützung verrät schon bei der Bewegung des Cursors über den Menüpunkt, welche Inhalte den Anwender erwarten. Jeder Besucher findet so schnell und einfach die für ihn relevanten Informationen.

Sowohl Bauherren als auch Installateure und Planer erhalten beim Besuch der Website **fussbodenheizung-wissen.at** nützliche Einblicke in die Einsatzmöglichkeiten der Fonterra-Fußboden- und -Wandheizsysteme, erstmals übersichtlich gegliedert in drei Themenschwerpunkte. Hier einige Beispiele.

Umrüstung von Heizkörper auf Fußbodenheizung: Fördergelder sind möglich

Selbst bei einer Sanierung können einzelne Räume vom konventionellen Heizkörper auf eine platz- und energiesparende Fußboden- oder Wandflächenheizung umgerüstet werden. Dies ist, wie eine Studie belegt, vielen Bauherren häufig gar nicht bekannt. Ebenfalls von großem Nutzen für Endkunden sind Informationen zu staatlichen Förderprogrammen sowie zur Kombination von Fußboden- und Wandheizungen mit regenerativen Energiequellen.

Gestaltungsmöglichkeiten durch eine Fußbodenheizung

Mehr Gestaltungsspielraum und Wohnkomfort, ein behagliches Raumklima und geringere Energiekosten sind weitere Argumente für den Einsatz von Flächenheizsystemen im privaten Wohnungsbau. Das und mehr wird leicht verständlich unter der Überschrift „Warum eine Fußbodenheizung?“ erklärt.

Technik detailliert nahegebracht

In der Kategorie „FAQs & Wissen“ beantworten Experten sowohl für den Bauherrn als auch für das Fachpublikum zahlreiche Fragen und geben Ratschläge. Ein Glossar mit der Definition zahlreicher Fachbegriffe rundet den Wissensbereich ab.

Der Themenschwerpunkt „Planung & Montage“ liefert dem Fachbetrieb detaillierte technische Einblicke in die Viega Fonterra-Fußboden- und -Wandheizsysteme, die ihn bei der Bestimmung der passenden Lösung für spezielle Einsatzbereiche unterstützen. Alle Produktinformationen vom Sortiment über anschauliches Montagewissen bis hin zur Downloadmöglichkeit verschiedener technischer Unterlagen und Broschüren sind dort außerdem verfügbar.

Information des Kunden erzeugt Nachfrage beim Fachmann

Was auf den ersten Blick überwiegend Bauherren-Information zu sein scheint, nützt indirekt auch dem Installateur oder Planer. Warum? Er bekommt nicht nur direkten Einblick in die Bedürfnisse und Fragen seiner Kunden, sondern erhält auch gebündelt die auf seine Zielgruppe zugeschnittenen Verkaufsargumente.

■ Weitere Informationen unter www.fussbodenheizung-wissen.at

Perfekt für die Renovierung



Mit der neuen Kleinflächenregelstation wird die Umrüstung auf Flächentemperierung jetzt noch einfacher: Bestehende Heizkörperanschlüsse können für die Anbindung einer Fonterra-Flächentemperierung genutzt werden. An die kompakte, fertig montierte und verkabelte Einheit mit einem Öffnungsmaß von 43 cm x 40 cm können bis zu vier Heizkreise der Wand- und Fußbodenheizung angeschlossen werden. Weitere Vorteile sind die dezente Unterbringung im Fliesenspiegel durch den individuell anpassbaren Fliesenrahmen und die extrem geräuscharme Pumpe. Technische Unterlagen finden Sie als Download auf www.fussbodenheizung-wissen.at

Google Places: lokal neue Kunden gewinnen

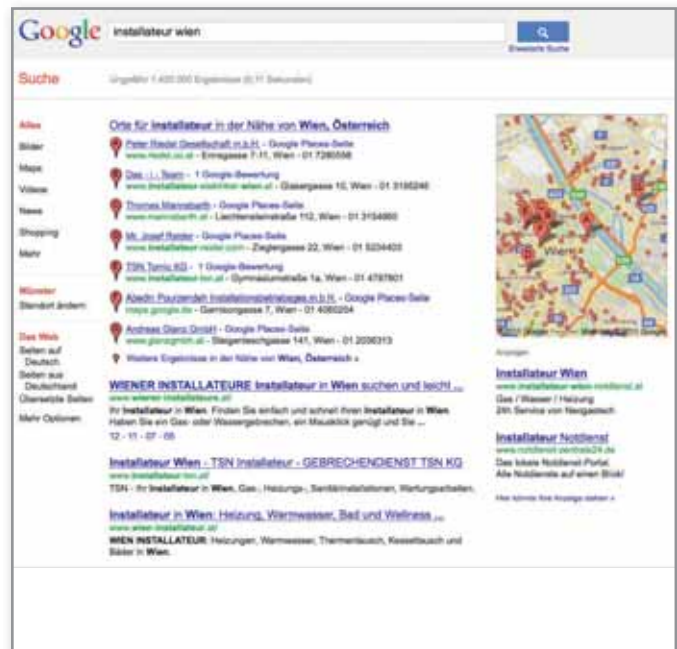
Wenn sich Bauherren auf die Suche nach einem Handwerker begeben, nutzen sie zwar immer noch bekannte Medien wie die Gelben Seiten, immer häufiger aber beginnt die Suche im Internet – und damit vor allem beim Suchmaschinen-Primus Google.

Wer dort nach „Klempner Salzburg“ oder „Installateur Wien“ sucht, findet nicht nur die üblichen zehn einfachen Suchergebnisse, sondern ganz oben oft auch lokale Einträge, die so genannten Google Places. Diese mit Fähnchen von A bis G markierten Einträge sind sehr attraktiv, weil sie viel Raum in den Suchergebnissen einnehmen und zudem kostenlos sind. Auch muss hier nicht die eigene Website für Suchmaschinen optimiert werden. Streng genommen benötigt man nicht einmal eine eigene Website, um so in der Google-Suche prominent gefunden zu werden.

Für eine bessere Position Ihres Places-Eintrages können Sie selbst tätig werden: Mit einfachen Mitteln kann das eigene Places-Listing optimiert werden (z. B. Kategorien auswählen, Texte schreiben, Bilder einstellen etc.). Zudem sollten Sie ein Auge auf Kundenbewertungen im Internet haben und ggf. auch neue Bewertungen fördern. Denn diese sind längst nicht mehr nur für Hotels und Restaurants zu finden und werden für die Reihenfolge der Places-Einträge von Google berücksichtigt.

Wie all das funktioniert und was Sie beachten sollten, erfahren Sie auf unserer Website.

■ www.viega.at/GooglePlaces



Bei lokalen Suchanfragen, wie z. B. „Installateur Wien“, finden sich Google Places-Einträge ganz oben in den Suchergebnissen.

Impressum

Herausgeber:

Viega GmbH & Co. KG
Postfach 4 30/4 40
57428 Attendorn

Redaktion:

Werbeleitung
Alexandra Ludwig
Tel. +49 2722 61-0
Fax +49 2722 61-1381

Alle Informationen werden nach aktuellen Kenntnissen aufbereitet. Sie sind unverbindlich.

Nachdruck von Texten und Fotos nur mit Genehmigung des Herausgebers.

info@viega.at
www.viega.at

Termine 2012

aqua-therm Wien 24.01.2012–27.01.2012
www.aquatherm.at

SHK Essen 07.03.2012–10.03.2012
www.shkessen.de

Allgemeine Hinweise:

Produktneuheiten: www.viega.at/Produktneuheiten
Messen und Veranstaltungen: www.viega.at/Messen
Seminare: www.viega.at/Seminare (mit neuen Inhalten)
Newsletter: www.viega.at/Newsletter
Kontakt: www.viega.at/Kontakt

Anforderung Werbemittel:

Vertriebs- und Seminarcenter Seewalchen
Raiffeisenplatz 1
4863 Seewalchen am Attersee
seminarcenter.at@viega.de
Tel. +43 (0) 7662 29880-0
Fax +43 (0) 7662 29880-30

